

Übersicht



Name: zedX - Das Formula Student Electric Team der TU Berlin

Firma: TU Berlin

Ort: Berlin

Branche: Automobil Industrie

Produkt: CorelDRAW[®] Graphics Suite



Der zedX Vision hat viele Sponsoren. Sämtliche Aufkleber der Logos wurden mit der CorelDRAW Graphics Suite gefertigt.

Elektrisierend!

Im August war es soweit: In Hockenheim gingen zum ersten Mal fünfzehn Elektro-Rennwagen an den Start. Gebaut von Uni-Studenten aus aller Welt. Die TU Berlin präsentierte erstmals seinen zedX Vision. Das Projekt gelang unter anderem mit der Unterstützung von der CorelDRAW Graphics Suite.

Es ist der Traum jedes Studenten der Kraftfahrzeugtechnik: einen Rennwagen entwickeln, der bei der renommierten Formula Student Germany in Hockenheim antritt. Als Philipp Kahle und seine Kommilitonen von der TU Berlin 2009 erfuhren, dass 2010 zum ersten Mal auch Elektrorennwagen zugelassen wurden, stand für sie fest: Sie würden sich der

Herausforderung stellen! „Das Problem war,“ erinnert sich Philipp Kahle heute, „dass wir knappe zehn Monate Zeit hatten, um die Aufgabe zu bewältigen.“ Und die hatte es in sich: Sie sollten einen Formelrennwagen entwickeln, der in einer Serie von tausend Exemplaren nicht mehr als 25.000 US-Dollar kostet. Beurteilt wurde unter anderem: die Schnelligkeit, die Bremsfähigkeit, das Design, der Verbrauch, die Sicherheit des Fahrwerks und - last but not least - der Kosten- und der Vermarktungsplan.

Über Nacht zum Profi geworden

„Am Anfang waren wir gerade mal sechs Studenten“, so Philipp Kahle. „Mittlerweile ist unser Team auf achtzehn angestiegen.“ Der 26-Jährige war von Anfang an dabei, als



Gruppenbild mit Rennwagen: das stolze Team des zedX Vision in Hockenheim.



Layout, Grafik, Farben: Die Weihnachtskarte vom zedX Vision ist selbstverständlich mit Corel-Software entworfen worden.

stellvertretender Teamleiter und Verantwortlicher für Marketing und Sponsoring. „Es mussten im Eiltempo Broschüren für Presse und Sponsoren sowie Poster, Aufsteller, Logos, Visitenkarten, Namensschilder und eine Website produziert werden“, erinnert er sich. Und das praktisch im Alleingang, ohne einen Grafiker als Unterstützung - und ohne größere Erfahrung „Von Geburtstagsfeierlichkeiten oder ähnlichem abgesehen, hatte ich nie wirklich irgend etwas Größeres gestaltet.“ Dass es trotzdem ging, verdankt er neben seinem Talent, dem eingesetzten Grafikprogramm. „Ich hatte früher zwei, drei Mal mit Corel Draw 8 gearbeitet, also habe ich mir eine aktuelle Gratis-Testversion der CorelDRAW Graphics Suite aus dem Internet heruntergeladen.“

In den dreißig Tagen, in der die Testversion galt, entstanden erste Layouts der vierseitigen Broschüre und das Logo des Elektroflitzers made in Berlin: „zedX Vision“- „zero emission drive“. Die Farben Blau und Orange wurden für den leicht angeschrägten Schriftzug genutzt. Ein grünes X zum Zeichen der Nachhaltigkeit, der Stärke und des Entstehungsjahres 2010. „Aber dann“, grinst Philipp Kahle, „waren die dreißig Tage fast um. Und es stand noch viel Arbeit an. Also habe ich Corel angerufen und gefragt, ob sie das Projekt mit einem kostenlosen Lizenzpaket sponsorn.“ Die Antwort kam prompt und lautete: Ja. „Ganz ehrlich“, gibt er heute zu, „ich hatte auch bei der Konkurrenz angefragt. Aber die haben mir noch nicht mal geantwortet.“ Kurz vor Ablauf der Testzeit bekam Philipp Kahle die aktuelle CorelDRAW Graphics Suite. „Das Tolle war, dass ich kaum Einarbeitungszeit brauchte, obwohl ich ein Anfänger war. Denn die Benutzeroberfläche ist vollkommen selbsterklärend. Im Gegensatz zu anderen Programmen, die ich aus-

probiert hatte.“ Das war nicht unwichtig bei diesem Projekt. Denn alles musste schnell gehen, immer war das Team unter Zeitdruck. „Ich weiß noch, wie ich buchstäblich fünf Minuten vor unserer Abfahrt zur Hannover-Messe Visitenkarten für uns erstellt habe und in unserer Partnerdruckerei hab drucken lassen.“

Nominiert für den Clean Tech Media Award 2010

Besonders hilfreich war die Software bei der Erstellung der Sponsoren-Aufkleber. „Ich hatte circa fünfzig Logos zu bearbeiten. Die sollten größtenteils auf den Rennwagen platziert werden. Und zwar einfarbig in weiß.“ Und da viele kleinere Firmen keine Dateien von ihren Logos hatten, musste Philipp Kahle aus Fotos, Grafiken oder jpegs Vektorgrafiken erstellen, die Buchstaben herauslösen und sie weiß gestalten. Eine Riesearbeit. Das Ganze wurde dann als dxf-Datei gespeichert und an die Druckerei weitergeleitet.

Die Mühe hat sich jedenfalls gelohnt: Das Team der TU Berlin hat bei der Business Presentation den vierten Platz errungen.



Die Visitenkarte in den Farben des zedX Vision: grün, orange und weiß - das steht für Umwelt, Dynamik und "zero emission".

Den ersten Platz in der Gesamtwertung erreichte dann jedoch die Mannschaft der Uni Stuttgart. Aber nach dem Rennen ist bekanntlich vor dem Rennen. Was wichtiger ist: Die Öffentlichkeit ist dank guter Pressearbeit auf das Projekt aufmerksam geworden. Die Studenten der TU Berlin wurden für den Clean Tech Media Award in der Kategorie „Nachwuchs“ nominiert. Und Welt Online kürte das Projekt zur „Innovation der Woche“. Nächstes Jahr geht das Team des zedX Vision noch mal an den Start. Diesmal mit geballter Power. Denn es wird mit dem Berliner TU-Team zusammenarbeiten, das den Rennwagen mit Verbrennermotor FaSTUBe entworfen hat. Da muss dann alles neu entworfen werden. „Wir wollen Berliner Farben für das Logo verwenden ... vielleicht etwas mit Weiß, Rot und Grau, wer weiß“, meint Philipp Kahle. Und freut sich schon jetzt auf die neue Aufgabe. „Da würde ich natürlich am liebsten wieder mit der aktuellsten CorelDRAW Graphics Suite arbeiten.“